





Wahlberechtigung angenommen, ebenso ein Antrag ...

Bei dem nun folgenden Punkt der Tagesordnung, Wahl des ...

Gierauf sprach, von welchem Befehl berührt, Graf ...

Zur Ministerkrisis in Frankreich

wird aus Paris gemeldet: Aus den Gerichten, die in ...

genau noch der glänzende Erfolg in Erinnerung, welchen ...

deshalb an den Senator Jean Du Puy wenden, der auch ...

Die gemäßigten und konservativen Kreise beklämen ...

Ausland

Die französisch-italienischen Verhandlungen

Aber die Stellung der in Tunis lebenden Tripolitaner ...

Rur albanesische Frage

Die griechische Deputiertenkammer verhandelte gestern ...

Russische Arbeiter im Auslande

Die Budgetkommission der russischen Reichsduma ...

Minister Kampf in Belgrad

Nach einer Meldung des Generalgouverneurs von ...

Freiwilligen-Recruiter in der Union

Das Repräsentantenhaus in Washington hat eine Bill ...

Die mohamedanische Liga für ganz Indien

hat beim Auswanderungsamt in London Vorstellungen ...

Lieberaus von Leonore Wallner, die Aufmerksamkeit ...

Aus der Gelehrtenwelt

Berlin. Der bisherige Oberregierungsrat Dr. jur. Ernst ...

Greifswald. Dem a. o. Professor und Direktor der ...

Wien. Entnommen wurde der bisherige Privatdozent ...

Wien. Dem a. o. Privatdozenten für Philosophie und ...

Wien. Dem a. o. Privatdozenten für Philosophie und ...

Rur Lage in Mexiko

Rancho ist offiziell zur vorläufigen Hauptstadt des ...

Schiffahrts-Nachrichten

— Hamburg-Amerika-Linie, (Bureau in Halle a. S.) ...

Aus dem Lehrerkreise

Wie schon besonders darauf aufmerksam, hat in dieser ...

Das ist jetzt sicher, daß ein geistig minderwertiger ...

Standesamt

Halle (Sa.), Steinweg 2. Wedungen vom 3. Dezember 1913.

Halle (Sa.), Brunnentst. 2a. Wedungen vom 3. Dezember 1913.

Verantwortlich: Für Politik u. Geographie: Rechtsanwalt ...

Die Butter der Zukunft. Schon heute genügt die Butter ...

**Walhalla-Theater.**  
8 Uhr. Bomben-Erfolg der 8 Uhr.  
**Dresdener Victoria-Sänger.**  
als urkomische  
Hans Elliot bayrische Soldaten-Typen.  
Direktor **Ernst Schumann**  
mit seinen Rassepferden und -Hunden.

**Hallsche Singakademie**  
(Leitung: Kgl. Musikdirektor Willy Wurfchmidt).  
Montag, den 8. Dezember, abends 8 Uhr in den  
„Thaliafestsälen“  
**Erstaufführung!**  
**Quo vadis?**  
Dramatisches Oratorium für Soli, Chor u. Orchester von  
**Felix Nowowiejski.**  
Mitwirkende: Sopran: Konzertsängerin **Elsa Immanuel-Berlin**; Bariton: Konzertsänger **Ernst Reichert-Berlin**; Bass: Kammeränger **Franz Schwarz-Halle**; Orchester: **Die Kapelle des 36. Infanterie Regiments.** (0325)  
Harmonium aus dem Magazin von C. Rich. Ritter.  
Hinfahrtspreise: 3, 2, 1, 50, 1 Mk., Textbuch 40 Pf., Musikführer 50 Pf.  
in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Hothan.**

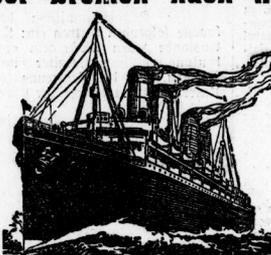
**Sankt Nikolaus.**  
Tel. 1157. Auerkannt vorzügliche Küche. Nikolaifir. 9-11.  
**Großer Mittagstisch**  
zu kleinen Preisen 60 u. 75 Pfg. nach der Karte.  
Obend. 3 Gänge 1.25 Mk., Obend. 4 Gänge 1.75 Mk.  
Außerordentlich reichhaltige Abendkarte zu günstigen Preisen.  
Täglich Spezialgerichte. **F. Schretter.**

**„Nordsee“**   
Gr. Ulrichstraße 58. Tel. 37 83 u. 1275.  
Niederlage Gr. Brunnenstraße 65. Tel. 3352.  
Kabeljau ohne Kopf 28,5, **Schellfisch** ohne Kopf 38,5  
Karbonaden 35,5, **Emollen** 35,5  
Seelachs ohne Kopf 26,5, **Grüne Geringe** 25,5  
Matreien 40,5, **Bratfisch** 28,5  
Flusskander 1-1 1/2 85,5, **Stückkander** 100,5  
**Rotfleischig, Stücklachs** im Aufschnitt 110,5  
in ganzen Fischen 85,5  
**Pa. Ostseesprotten** 88,5  
**Hochfeine geräuch. Matreien** feine Delikatessen  
Eintid nur 35-40,5  
Geft. Bestellungen auf Lieferung ins Haus für Freitag  
mittag werden nur bis Donnerstag abend angenommen. (6874)

  
**Zu den drei Glocken**  
(6882) **Paul Horlitz** Fernspr. 3848  
Fernspr. 3848. Gr. Ulrichstr. 18 Steinweg 19a.  
**Molkerei-Tafelbutter,**  
**Eier :: Käse,**  
**Margarine.**  
Ausgewählte Qualitäten  
zu billigsten  
Preisen.

**Abfuhr-Institut Kellnerstraße 1.** Telefon 5297.  
Empfehle mich den Herren Hausbesitzern zur Entleerung  
der **Abort-, Kloset- und Müllgruben.** Bekannt reelle Be-  
dienung, billige Berechnung. Bestellungen werden auch in  
meinem Grundstück **Holz 25** angenommen.  
**Verdachtungsbeamter Emil Banse.**

Entzückende  
**Weihnachts-Geschenke**  
Elegante Luxus- u. Bedarfs-Artikel  
Hochaparte Lederwaren  
**O. V. Borchert,**  
Gr. Steinstrasse 74, (6875)  
neben Café Bauer. Telefon 1181.

**Passage-Theater**  
Lichtspielhaus.  
Unserem geschätzten Publikum bietet sich die Gelegenheit, am  
**Freitag, den 5. und Sonnabend, den 6. Dezbr. cr.**  
einer ganz aussergewöhnlichen und hochinteressanten  
Vorführung beizuwohnen:  
**„Mit Schnellzug und Ozeandampfer von  
Berlin über Bremen nach Newyork.“**  
  
Eine schwimmende Stadt auf der Hochstrasse des Weltverkehrs. Begleitet  
wird diese Vorführung durch den erläuternden Vortrag von seiten eines  
Offiziers des Norddeutschen Lloyds, Bremen.  
Wir verfehlen sodann nicht, zu erwähnen, dass diesem Vortrag ein  
besonders gewähltes, reguläres Programm vorausgeht. Dasselbe enthält  
als Hauptattraktion:  
**Das Mimodrama in 4 Akten von Felix Salten:**  
**Der Shylock von Krakau**  
mit **Rudolf Schildkraut** in der Titelrolle. Eine Filmschöpfung  
von ganz aussergewöhnlicher Vollendung.  
Hier ist eine ganz einfache Geschichte. Hat sich vor Zeiten ereignet, gestern,  
heute und wird sich morgen wiederum beggeben. Gewiss. Ein Kavalier ver-  
führt ein junges Mädchen. Ein Vater gerät in Verzweiflung über die Schande  
seiner Tochter. Die Szene wechselt. Die äusseren Verhältnisse sind anders,  
einst und jetzt, da und dort. Aber die Menschen bleiben sich gleich durch  
alle Jahrhunderte, sind dieselben in ihren Leidenschaften, ihrem Lieben und  
ihrem Hass, solange die Welt steht. Hier ist ein Abbild. Nichts weiter. Ohne  
Worte und ohne Erklärungen, ohne Beredsamkeit und ohne die vermittelnde  
Kraft der Sprache. Denn hier muss allein das menschliche Antlitz sprechen.  
**Die Vorführungen beginnen:**  
Sonntags um 3 Uhr, wochentags um 4 Uhr nachmittags.  
Am Sonntag nachmittags finden von 3-6 Uhr Vorführungen  
vor Kindern statt.  
Die Vorträge finden nachm. um 6 Uhr und abends um 9 Uhr statt.  
Die Direktion. (6815)

**Kühn & Lindenberg**  
Lindenstr. 2 Weingrosshandlung Fernruf 669.  
**Mosel-, Rhein-, Bordeaux-Weine.**

**Kinderwagen,**  
Salon- u. Veranda-Möbel-  
Korbkoffer, Reisekörbe.  
**Theodor Lühr,**  
Leipziger Strasse 94.

Ehe Sie Ihren  
**Weihnachtseinkauf in Sonntagen**  
machen, prüfen Sie vorher **Bestform** und **Qualität** meiner  
Waren. Sie werden finden, das ich Ihnen etwas **Beliebter**  
Gutes verkaufe. (0685)  
**Carl Booch, Breitestr. 1, Markt,**  
Roter Turm. Geat. 1794.

Neumarktsaal: Freitag, 6. Dezember, 8 Uhr  
Liederabend von  
**Leonore Wallner.**  
Am Klavier: Professor **Dr. Paul Klengel.**  
Lieder von Schubert, Schumann, Brahms.  
(Ausführliches Programm an den Anschlagtafeln.)  
... Ich habe nicht oft zuvor Brahms so echt Brahmsisch,  
so künstlerisch und überzeugend singen gehört, wie hier  
von dieser Sängerin. (Hamb. Nachr.)  
Konzertfächer **Hilmar** aus dem Magazin von C. Hill.  
Karten zu Mk. 8.10, 2.10, 1.55, 1.05 bei **Heinrich Hothan.**  
Wit 2 Belogen.

**Apollo-Theater.**  
Englich abends 8 Uhr:  
**Bestsellender Erfolg von**  
**„Was auch die  
Liebe weinen“**  
(Die **Wunderkinder**)  
Schauspiel 1. 5 Akt. 7 Bild.  
u. d. gleichn. Roman v. Fr. Lehne  
bearbeitet u. F. Kitzler.  
! **Ständig volle Häuser!**

**Damen-Taschen u. Tressors,**  
vornehme Neuheiten,  
**Liebermann, Gelatstr. 12,**  
Ecke Thaliastr.

**Stadttheater in Halle.**  
Freitag, den 5. Dez. 1913  
8 1/2 Uhr. im Abenn. 1. Viertel.  
Novität! **Rum 3. Male: Novität!**  
**Die heitere Residenz.**  
Schauspiel in 3 Akten von G. Engel.  
Spielleitung: **Walter Sieg.**  
Vorher:

**Die Puppenfee.**  
Pantom. Ballett-Duettensemble in  
1 Akt von F. Schretter u. F. Bauer.  
Musik von Joseph Bauer.  
Arrangement der Länze und  
Chorgruppen von der Ballett-  
meisterin **Wilde Stahlberg-Witt.**  
Spielleitung: **Carl Stahlberg.**  
Musikalische Leitung: **Wino Schön.**  
Nach dem Ballett längere Pause.  
**Aufführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.**  
Ende 10 1/2 Uhr. (0655)

**Sonnabend, 6. Dez. 1913,**  
nachmittags 3 Uhr:  
1. **Weihnachts-Kinder- u. Schül-**  
**erfestellung zu kleinen Preisen.**  
**Käse- u. Grottel.**  
Scherz u. f. Puppenfee.  
Abends 7 1/2 Uhr.  
90. Vert. im Abenn. 2. Viertel.  
Schilderarten 1.30 Mk.  
**Götze von Berlichingen.**

**Feurich-Flügel**  
und **Planos**  
Alleinverkauf  
**B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34,**  
Telephon 682.

**Auswärtige Theater.**  
**Leipzig.**  
Neues Theater: Freitag: Die  
weisse Dame  
Alttes Theater: Freitag: Bürger  
Schlüssel  
Operetten-Theater: Freitag: Der  
alte Desfauer. - Sonnabend:  
Die gute alte Welt. Dienstag:  
Freit. Zum Schluss: Sim-  
als Alibi.  
**Schauspielhaus:** Sonnabend: Ver-  
malion.  
**Magdeburg.**  
Stadt-Theater: Freitag: 8 1/2  
Uhr: König für einen Tag.  
- Sonnabend: Doktor Mand.  
**Wilmars.**  
Hof-Theater: Sonnabend: Ver-  
schütt Herzlieb.  
**Cerfurt.**  
Stadt-Theater: Freitag: Der  
fliegende Holländer. - Son-  
abend: Der Barbier von Serrin.  
Dienstag: Ein Traum.  
**Altenburg.**  
Hof-Theater: Freitag: Bruder  
Sträubinger.

Welch kannst sind  
**Bleyle's**  
**Knaben-**  
**Anzüge**  
Welch nachgeahmt! Nie erreicht!  
Niederlage bei  
**H. Schnee Nachf.**  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.  
- Katalog gratis. -

Gedenktage.

- 5. Dezember. 1767. Schlacht bei Beuthen. Sieg Friedrichs des Großen über die Preussier. 1791. Der Komponist Wolfgang Amadeus Mozart gestorben. 1819. Der Dichter Friedrich Leopold Graf zu Stolberg gestorben. 1825. Die Romanistin Eugenie John (E. Mariti) geboren. 1835. Der Dichter August Graf von Platen-Gallermund gestorben. 1841. Stiftung des Hohenzollernschen Hausordens. 1848. Erlass der preussischen Verfassung. 1848. Auflösung der preussischen Nationalversammlung in Brandenburg. 1859. Tausend Kriegsjahre. 1860. Der Geograph Friedrich Christoph Dohmann gestorben. 1870. Der französische Romanist Alexander Dumas Vater gestorben. 1878. Einzug Kaiser Wilhelms I. in Berlin nach dem Attentat auf Kaiserin Elisabeth. 1901. Der Geograph Alfred Stieler gestorben.

Tageschronik aus dem Jahre 1813.

5. Dez. Bernabote befehlt Rückzug. Tagespruch: Ueberall lernt man nur von dem, den man liebt. GERMANN.

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 4. Dezember.

Ein Delegiertentag.

Der Konserwaberein Parkei für die Provinz Sachsen und des Herzogtums Anhalt fand am 3. Dezember im Hotel „Altes Hof“, Leipziger Straße, statt.

Konserwaberein für Halle und den Saalkreis.

Wie unendlich wichtig und aufregend ist die auf der Tagesordnung des Jahreskongresses am Dienstag gestellte Frage „Der Reichsvereinsorganisator“, zeigte am deutlichsten der überaus starke Besuch des Abends, der die Räume des „Goldenen Schiffchens“ bis auf den letzten Platz füllte. Nach Begrüßung und kurzer Begrüßung durch den Vorsitzenden gab dieser geschäftliche Mitteilungen bekannt. In erster Linie ist die Einladung des Reichsvereins deutscher Studenten zu den von ihnen veranstalteten drei Vorträgen, die den Mitgliedern des Vereins seinerzeit nochmals mitgeteilt werden sollen. Ferner wies der Vorsitzende nochmals auf den Mittwoch nachmittags 3 Uhr im „Alten Hof“ stattfindenden Delegiertentag der Provinz Sachsen und Anhalt hin und ließ sich dafür interessierender Mitglieder dazu ein. Nummer 1 erstellte er dem Herrn Reichsamt Dr. Straßer, Reichsverein das Wort zu seinem Vortrag über „Die Reichsvereinsorganisator“. Einleitend führte der Herr Vortragende aus, daß er von dem Thema die rein juristisch-rechtliche Frage behandeln werde, während Herr Generalsekretär von Lettow über „Die politische Seite“ sprechen werde. In sehr klarer und für jeden verständlicher Weise sprach der Redner, soweit es bei der großen Materie für den Abend möglich war, über die Grundzüge, und vor allem über die Bestimmungen der Vereinsstatuten, die diese in das Arbeitsleben am meisten einschneidet. Auf die Einzelheiten der Ausführungen eingegangen, kann berichtet werden, daß der Vortrag in den nächsten Tagen im Druck der „Halleschen Zeitung“ beigelegt werden wird. Auch soll der gedruckte Vortrag in der Geschäftsstelle der „Halleschen Zeitung“ für wenige Pfennige käuflich sein. Da sich an dem Vortrag eine sehr lebhaft und ausgedehnte Aussprache angeschlossen, so wird Herr Generalsekretär von Lettow den politischen Teil des gleichen Themas in der nächsten Sitzung behandeln.

Wennterstellung.

Im Bezirke des Bezirksamtes für den Stadtkreis Halle (die in Klammern beigefügten Ziffern beziehen sich auf den Saalkreis) wurden im Jahre 1912 4923 (2768) Anwaliden-

und Krankenrenten festgesetzt, 2590 (1655) kamen davon in Anbetracht, daß der Jahres 1913 ein Jubiläum von 2333 (1113) Anwaliden- und Krankenrenten verließ. In Altersrenten wurden 778 (1082) festgesetzt; es kamen 617 (884) wieder in Anbetracht, so daß 161 (188) verblieben. Es entfielen auf den Stadtkreis Halle (Saalkreis) bei einer Bevölkerung von 180 843 (51 688) auf je 1000 Einwohner 27,22 (33,89) Anwaliden- und Krankenrenten und 4,30 (13,24) Altersrenten, die bis Ende 1913 festgesetzt waren. Am Jahresschlusse 1912 liefen 23,90 (13,63) Anwaliden- und Krankenrenten und 0,89 (2,42) Altersrenten. Von den in Summa festgesetzten Renten entfielen in den beiden Kreisen auf jeden Bezirk der begünstigten Versicherungsämter 3,97 (2,68) Prozent. Im Stadtkreis Halle (Saalkreis) war am Schlusse des Jahres 1912 ein Bestand von 8 (1) Witwen- und Waisenrenten, sowie Witwen- und Witwen-Krankenrenten, 2 (13) Waisenrenten vorhanden. Es entfielen demnach auf je tausend Einwohner, die Bevölkerung von 1910 in Hinsicht gegeben, 0,04 (-) Witwen-Renten und 0,26 (0,12) Waisenrenten. Auf die Bezirke der begünstigten Versicherungsämter entfielen von den in Summa festgesetzten Renten 7,38 (1,36) Prozent.

Der „alte Götz“ ernstlich erkrankt.

Der Vorsitzende der Deutschen Zirkelgesellschaft Geheimerat Götz in Leipzig ist ernstlich an einer Gelenkentzündung erkrankt und hat im Leipziger Zirkelkongresse eine Aufnahme nachgefragt.

Weihnachtsbesprechung der Zigarrenköpfsammler für arme untere Kinder.

Auch in diesem Jahre wollen die Zigarrenköpfsammler eine Weihnachtsbesprechung für arme, untere Kinder veranstalten, wozu eine Weihnachtsfeier verbunden sein soll. Die vorjährige Ausgabe betrug für 60 Kinder 485 M. Trotzdem dieses Jahr an dieser Summe noch rund 150 M. fehlen, soll die Zahl der Kinder nicht herabgesetzt, sondern eher, als im Vorjahre von Jahren, 65-70 bedacht werden; da die Hoffnung gerechtfertigt erscheint, daß noch viel Zigarrenköpfe, Stängel und Stängel abgeliefert werden, und daß sich noch manche mildbätige Hand öffnen und eine Gabe in Geld dazu spendieren wird. Schon sind 65 Kinder zur Besprechung in die Liste eingetragen, eine Zahl, wie sie so früh vor Weihnachten noch nicht erreicht wurde, und doch kommen täglich immer neue Anmeldungen. Sollten die Einnahmen demnach werden, könnten auch mehr als 70 besetzt bekommen, andernfalls müßten viele von der Liste gestrichen werden. Aber wer sollte da, mit Ausnahme derjenigen die mit bestimmten Gründen gestrichen werden müssen, wohl ausgenommen werden. Wohl sind Frauen dabei, die nur noch ein Kind unter 14 Jahren haben, aber kann da die Not nicht ebenso groß sein als bei solchen die vier, fünf, ja sieben Kinder haben, aber vielleicht eine kleine Rente erhalten? Darum bitten die Sammelstelleninhaber ihre Mitbürger recht herzlich um baldige Abfertigung ihrer gesammelten Gegenstände und um Spenden in Geld. Jede Gabe, wenn auch so klein, wird dankbar angenommen. Die Ausgaben werden immer größer. Nicht allein, daß die Zahl der Kinder viel größer geworden, auch die Geschenke werden immer teurer. So wurden z. B. für 25 Stiefeln vor 25 Jahren für 27 Mark 189 M. bezahlt, heute für ebensolche nur 18,75 M., und so ist es ähnlich mit allen anderen Geschenken. Dabei ist der Verkauf an Zigarrenköpfsammler stark zurückgegangen. Vor 25 Jahren sind 438, 440, je 461 Pfund verkauft. Voriges Jahr dagegen nur 307 Pfund. Im Jahre 1884 a. V. betrug die Einnahme für Köpfe 389 M.; voriges Jahr nur 160 M. Auch in diesem Jahre sind die Köpfe sehr knapp, und doch ist die Nachfrage so groß, daß in kurzer Zeit ganz gut 10 Zentner verkauft werden könnten. Auch Zigarrenstängel stehen gewiß noch viel in den Säufen und könnten alle noch zu Geld gemacht werden. Auch das Stängel- und Stängel- und das sogenannte Silberpapier könnte noch beachtet werden, auch zu manchem Geschäft beitragen, wenn es baldigst abgeliefert würde. Aber nur einmal der Weihnachtsfeier der Zigarrenköpfsammler beigewohnt, der ist befehlt und sammelt nach fleißig. Die Besprechung findet wieder, es wird die Siebenunddreißigste, die die Sammler veranstalten, in der „Kaiser-Wilhelmshalle“ am ersten Feiertage 11 1/2 Uhr statt. Sie ist vor 12 Uhr zu Ende, jeder Teilnehmer kann vorher zur rechten Zeit zur Prüfung zu Bewußt sein. Bei der Feier werden Vorträge und Ansprachen im Besonderen, ausgeführt vom Stadtkommissar ob. Schließlich wird noch

Bericht vom letzten Jahre erstattet und Mitteilung geleist über die eingegangenen Geschenke. In der Feier, die sich stets eines sehr guten Besuchs erfreut, ist jeder bei freiem Eintritt herzlich willkommen.

Bei der Wandstammerversammlung am Dienstag wurden die bereits früher genannten auszuführenden sechs Mitglieder wiederbesetzt. Was es denn sein? lautet das Thema, über welches Herr C. Hänsel am Sonntag, den 7. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr im Gemeindefestsaal Margaretenstraße 5 sprechen wird.

4. Vortragsabend der Literarischen Gesellschaft. In dem am 8. Dezember stattfindenden Vortragsabend spricht Herr Dr. Leopold Strickberg, Dozent für Musikwissenschaft in Berlin, über Richard Wagner's „Parsifal“. Der Redner wird über das bedeutendste Werk Richard Wagner's einen mit Erläuterungen am Klavier und durch Gesänge unterstützten Vortrag halten. Der Vortrag findet im Saale der „Loge zu den 3 Degen“ statt und beginnt pünktlich 8 1/2 Uhr. Zutritt nur gegen Ausweis durch die Mitgliederkarte.

Nachmittagsstunden für Frauen. Um auch Damen, denen die Abendstunden nicht gehen, ein Gelegenheit zu geben, die in der heutigen Zeit doppelt mühsamen Lebensbedingungen zu geben, hat der Allgemeine Hallesche Frauenverein am Nachmittag 2 Uhr eine Sitzung abgehalten. Diese findet regelmäßig jeden Freitag von 5 1/2-7 1/2 Uhr unter Leitung seiner bediensteten Leiterin Frau. Kost in der städtischen Schulturnhalle Dreßhausstraße 5 statt. Anmeldungen werden dort entgegengenommen.

Die Deutsche Gesellschaft für Mechanik und Optik (Schlagverein Halle) veröffentlicht im Angeheilt der vorliegenden Nummer eine Anzeige „Zur Aufführung“ betr. Zeit-Punkt-Gläser und punktförmig abbildende Jochfar-Gläser der Firma C. Wulff.

Apollontheater. Man schreibt uns: Die allabendlich um 8 Uhr angeführte Schauspielerei „Maga und die 12 Töchter meiner“ (Die Altmordens) hat einen ungeheuren Erfolg aufzuweisen. Das Theater ist täglich ausverkauft und viele Besucher, welche sich nicht rechtzeitig mit guten Plätzen versehen hatten, mühen sich mit den Lieberliebsten begnügen oder wiederkehren. Man benutze nach Möglichkeit den Vorverkauf im Theaterbüro (0-1, 6-7).

Das Mittelfeld. Morgen Freitag nachmittag Konzert vom Solisten-Quartett der 76er.

Geldliche Tageschronik. In der vergangenen Nacht sprang ein unbekannter Mann in selbstdenkerischer Absicht von der Burgstraße aus in den Mühlgraben. Die Leiche ist noch nicht gefunden. — In der Nacht wurden in der Leipziger Straße wohnenden angestrichelten Schlafbrücken und Mitbewohnern des Grundbesitzes, die den Bewohnern in seine Wohnung bringen wollten, entzündet Streit, der in Tätlichkeiten überging. Der Schlafbrücke, ein Arbeiter, erhielt eine Verletzung über dem linken Auge und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben. — In der Str. Kleinstraße wurde eine bis jetzt nicht ermittelte Dame von einem Kraftwagen angefahren. Verletzungen erlitt sie nicht. Der Kraftwagenführer beachte die Dame, deren Kleider befeuchtet waren, nach ihrer Wohnung. — Ein Kraftwagen stieß in der Leipziger Straße mit einem Postwagen zusammen. Hierbei wurde die Ladung des Postwagens zerbrochen und ein Koffer des Kraftwagens leicht verberben. — In der Klosterstraße wurde ein vierradiger Handwagen gefunden, der aufstehend aus einem Waagebehälter stammt. — Bei einer in der Hermannstraße wohnhaften Hausmanns Witwe wurde, während sie ihre Besuche aufsuchte, ein Koffer gefunden, der verschiedene Gegenstände enthielt. Die Zähler wurden bisher nicht ermittelt. — Im Polizeigebäude wurden zehn obdachlose Personen aufgenommen. — Gefangen wurden eine silberne Herrenschlüssel, auf dem Wappenstein ein Edelstein und in dessen Mitte ein Schmuckstein mit einem in Herrenschlüssel, Marke „Panther“ Nr. 216 275, im Rahmen ein Schild mit der Firma Beise u. Monstl, Fabrik III. — Eine von Kindern nach viel geliebte Luftschiff, auf Bürgergeister seiner Straßen sich auf kleine Handwagen zu legen und hinaufzuführen, hat in der Leipziger Straße zu einem Unfall geführt. Ein achtjähriger Junge wurde von einem solchen Wagen umgestoßen und ein Kind mit leichtem Verletzung erlitt er beträchtliche Verletzungen im Gesicht und am Kopf.

Klein- u. Ziermöbel. Billige Weihnachtspreise.

Rauchtische mit und ohne Metallplatte, Ziertische, Nähtische, 4teilige Satzische, Schreibtische, Bücher- und Notenschränke, Wandschränke, Jalousieschränke, Vitrinen, Truhen, Pedestale, Ofenbänke, Buffettritte, Etageren in Holz u. Messing, Schreibtischsessel, Liege- und Schaukelstühle, Blumenkrippen, Papierkörbe, Rohrmöbel, Worpweder und Dielen-Möbel, Garderoben, vollständige Zimmereinrichtungen in Weiss, Frisiertische, Hut- und Blusenschränke, Spiegel, Wäschepuffs, Schleifen- und Schleierschränken, Arbeitsständer, Bettschirme. Kinderzimmermöbel: Bettstellen, Wickelkommoden, Schränke, Schreibpulte. Metallbettstellen in Messing u. Eisen, vollständige Schlafzimmer in allen Holzarten

Nähkörbe, Nähbeutel, Nadeletuis, Nähkasten

Leder-Klub-Sessel, Ledersofas A. Huth & Co. Gr. Steinstr. 86/87 Halle a. S. Marktplatz 21



# Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Die Vorgänge in Babeln vor dem Reichstage. Berlin, 4. Dez. Der Reichstag nahm in seiner heutigen Sitzung zunächst den Gesetzentwurf betr. die Handelsbeziehungen zum Britischen Reich ohne Debatte in dritter Lesung definitiv an.

Darauf wurde mit der Bejahung der Interpellation über die Vorgänge in Babeln fortgefahren. Zunächst ergriff der Reichstagler das Wort zu folgenden Ausführungen:

Meine Herren! Der Abgeordnete von Colfer hat gestern am Schluss die Frage an mich gerichtet, wie denn nun weiter die Politik in Elfsch-Verträgen geführt werden soll. Ich will Ihnen darauf sofort antworten und zugleich auf einige Angriffe eingehen, die gestern gegen mich gerichtet worden sind. Man hat mir vorgeworfen, ich hätte von den Bittelbehörden in Elfsch-Verträgen gänzlich geschwiegen. Mir ist nicht eingefallen, durch mein Schweigen eine Kritik an der Haltung der Bittelbehörden in Elfsch-Verträgen zu üben. Warum handelte es sich gestern und wahrscheinlich auch heute im Angriffe auf die Militärverwaltung. Das ist doch der Kern der Sache. Darüber habe ich gesprochen. (Großer Lärm; Präsident ruft: Ordnung!) Ich bitte, den Herrn Reichstagler aufzusprechen zu lassen und die Jurisde zu unterlassen. Mir ist weiter vorgeworfen worden, daß ich mich bei meiner Darstellung lediglich auf Militärberichte und nicht auf die Bittelberichte bezogen hätte. (Starkes Gelächter.) Das ist unrichtig. Ich kenne die Bittelberichte ganz genau. (Lärm links, Lärm des Präsidenten.) Meine Herren! Ich werde eine Pause machen, bis es dem Herrn Präsidenten gelungen ist, mir diejenige Ruhe zu verschaffen, um weiterreden zu können. (Wiederholter Lärm links, Glockenschlagen des Präsidenten.) Meine Herren! Ich wiederhole, ich kenne diese Berichte ganz genau und habe sie bei meiner Darstellung verwendet. Ich habe ausdrücklich betont, daß über die Frage, ob die gleiche Sicherheit verleiht, ein scharfer Widerspruch der Ansichten zwischen der Militär- und der Bittelverwaltung besteht. Ich habe weiter ausdrücklich hervorgehoben, daß die mangelnde Kooperation zwischen Militär- und Bittelbehörden zum großen Teil darauf an den unerfreulichen Vorgängen in Babeln ruhe und daß nur der andere der Konflikt beider vorderer zu normalen Zuständen führen kann. Wie soll es aber werden können, ohne daß ich die Berichte der Bittelbehörden kenne. Wenn ich diejenigen Vorgänge dargestellt habe, auf Grund deren das Militär eingeschritten ist, so muß ich mich doch auf die Darstellung der Militärverwaltung stützen. Es ist doch unmöglich, das anders zu machen. Die Aussagen der Bittelbehörden über die Vorgänge vom 28. November beziehen sich im wesentlichen auf die Ereignisse bei der Räumung des Schloßplatzes und auf die Behandlung der Verhafteten.

## Aus der bayerischen Kammer der Abgeordneten.

München, 4. Dez. In der Kammer der Abgeordneten kam heute bei Bejahung des Etats des Ministeriums des kaiserlichen Ministerpräsidenten Freiherr v. Hertling auf eine Frage des Abg. Cuidde (lib.) auf seine kürzliche Äußerung zurück, daß jetzt mit den Rüstungen auf lange Zeit hinaus ein Ende sein müsse und erklärte: Meine Äußerungen sollten ein Warnungssignal sein. So sehr ich im Frühjahr vor der Notwendigkeit der Rüstungen durchdrungen war, so sehr bin ich der Meinung, daß die damals vorgenommenen und in die Wege geleiteten Rüstungen auf Jahre hinaus ausreichen, um die Machtstellung des Deutschen Reichs zu festigen. Ich wünsche deshalb gewissen Kreisen, die immer häufiger, neue Rüstungen verlangen zu müssen, ein Warnungssignal zu geben, und ich habe in nachstehenden Kreisen aus dieser meiner Meinung niemals ein Gehör gemacht.

Wilmund für den Wettbewerbsverein des Reichsvereins. Leipzig, 4. Dez. Der Bund deutscher Verkehrsvereine hat bekanntlich zu Anfang dieses Jahres einen Wettbewerb ausgeschrieben zur Erlangung guter, auch künstlerischer Anforderungen genügender Photographien, die als Bildmaterial für die Weiterarbeit des Bundes dienen sollten. Nach der Zahl der Eingänge ist das Ergebnis des am 31. Oktober abgelaufenen Wettbewerbs ein sehr befriedigendes, indem rund 4000 Bilder denn in dieser Woche in Leipzig tagenden Preisgericht vorliegen. Das gesamte Bildmaterial wird vom 6. bis 16. Dezember im großen Saale des Landungsbofes zur Ausstellung gelangen.

Ausfuhr rumänischer Petroleum nach Serbien. Bukarest, 4. Dez. Die Petroleum-Aktien-Gesellschaft Steaua Romana hat durch Vertrag das Recht erhalten, nach Serbien jährlich 30 000 Tonnen Petroleum auszuführen.

Son Londoner Frauenstimmrechtlerinnen-Bewegung. London, 4. Dez. Der White Star-Dampfer „Majestic“ wird heute aus Amerika in Plymouth eintrafen. Im Bord befindet sich auch Frau Banthurst, die bei ihrer Landung verhaftet werden soll. Die Frauenstimmrechtlerinnen haben ihrerseits alles in Bewegung gesetzt, um die Verhaftung zu verhindern. Eine bewaffnete Abteilung derselben befindet sich in Plymouth. Auch ist ein Schnell-dampfer gemietet worden für den Fall, daß Frau Banthurst nach einem anderen Landungsplatz gebracht wird.

Das Eisenbahnwesen in Nordamerika. Washington, 4. Dez. Nach Bejahungen zwischen dem Generalstaatsanwalt und den Vertretern der New-York, New-Haven und Hartford Railroad ist man auf beiden Seiten überzeugt, daß man bald ohne gerichtliches Verfahren eine Grundlage für die Ablösung dieses Systems finden und daß im Transportwesen mit New-England der freie Wettbewerb in einer die Regierung befriedigenden Weise wiederhergestellt werden wird.

## Zur Lage in Mexiko.

Washington, 4. Dez. Wie das Staatsdepartement erfährt, ist General Huerta nicht mehr im Lande, seine Truppen zu belohren.

## Die Gebrüder Mannesmann in Maroffo.

Madrid, 4. Dez. Die Zeitung „Soy“ veröffentlicht eine ausführliche Darlegung der Gebrüder Mannesmann. Diese verfolgt, wie es in der Einleitung heißt, den Zweck, mit den phantastischen Legenden aufzuklären, die sich bezüglich der spanischen Zone um ihre angebliche Einmischung in die mexikanischen Fragen gebildet haben. In dieser Hinsicht schilt die Darlegung Einzelheiten und Betrachtungen über die Rolle auf, welche die Gebrüder Mannesmann in Maroffo gespielt haben und noch spielen sowie ihren Einfluß bei den Maroffanern. Schließlich äußert sich die Darstellung über die Mittel, um Frieden zu schließen, sowie über die Bedingungen, unter denen er geschlossen werden könnte. — Ueber seine Stellungnahme zu den Darlegungen der Gebrüder Mannesmann in der Zeitung „Soy“ befragt, antwortete der Minister des Innern, daß er seine Befugnisse niemandem übertrage. Er fügte hinzu, Spanien werde es schon so einrichten wissen, daß ihm seine eigenen Mittel genügen.

## Dortmund, 4. Dez. Auf der „Reise Mienschen“

wurden während der Frühlings- und Vergangenen durch folgende Wetter lebensgefährlich verbrannt.

## Bankdirektor Stof bleibt in der Fremdenlegion.

Greiz, 4. Dez. Nach einer an die hiesige Staatsanwaltschaft gelangten Nachricht wird die französische Regierung den in die Fremdenlegion geschickten früheren Direktor des Bankvereins Reuleno, Stof, der den Bankverein um etwa 300 000 Mark geschädigt hat, nicht austütern.

## Zu dem großen Postraub in Belgien.

Brüssel, 4. Dez. Nach den hier vorliegenden Meldungen war der zwischen Belgien und Deutschland verlaufende Postdienst am 2. d. M. durch den Postraub in der Gegend von Courmoulin, im Departement der Ardennen, unterbrochen worden. Der genaue Wert wird auf 351 000 Mark angegeben, die in deutschen Postnoten expediert worden waren. Das Gericht hat die strengste Untersuchung eingeleitet. In eingekerkerten Personen nimmt man an, daß der Diebstahl zwischen Brüssel und Lüttich ausgeführt worden ist.

## Bauernrevolte.

Trapani (Sizilien), 4. Dez. 1500 Bauernhändler marschierten gestern vor die Präfectur und verlangten die Freilassung von 20 verhafteten Genossen. Als ihrem Wunsch nicht Folge geleistet wurde, griffen sie die Polizei an und ver wundeten 20 Polizisten durch Steinwürfe. Die Ordnung konnte erst durch Truppen wiederhergestellt werden. 80 Bauern wurden verhaftet.

# Börsen- und Handelsteil.

## Ueber die Lage der Rohwollmärkte.

Während der Woche vom 23. November bis 1. Dezember wird aus Pragburg folgende Menge an Rohwolle angeboten: 1. In der Woche im allgemeinen etwas geringere als in der Vormoche gewesen, indes sorgten einige größere Partien doch für verhältnismäßig gute Umsätze. Die Nachfrage der Maschinen, die etwas besseren Gang nach dem Innlande und nach dem Auslande hatten, nahm die Woche über, insbesondere gegen die hiesigen Wettbewerber teilweise etwas Schwächenheiten, sich ihren Anteil am Geschäft in prompten Zudeen zu sichern, denn Ankauf mit etwas hinausgeschobener Lieferung waren für sie wegen der von den Maschinen geübten kleinen Aufgebote nicht möglich. Die Preisfontänen blieben sich in engen Grenzen. Jureit bezogte man für hiesige Wollen für Salicida 9.40, 9.05, 8.75, 8.50, 8.25, 8.00, 7.75, 7.50, 7.25, 7.00, 6.75, 6.50, 6.25, 6.00, 5.75, 5.50, 5.25, 5.00, 4.75, 4.50, 4.25, 4.00, 3.75, 3.50, 3.25, 3.00, 2.75, 2.50, 2.25, 2.00, 1.75, 1.50, 1.25, 1.00, 0.75, 0.50, 0.25, 0.00. Die Preise für Rohwolle sind im allgemeinen etwas niedriger als in der Vormoche gewesen, indes sorgten einige größere Partien doch für verhältnismäßig gute Umsätze. Die Nachfrage der Maschinen, die etwas besseren Gang nach dem Innlande und nach dem Auslande hatten, nahm die Woche über, insbesondere gegen die hiesigen Wettbewerber teilweise etwas Schwächenheiten, sich ihren Anteil am Geschäft in prompten Zudeen zu sichern, denn Ankauf mit etwas hinausgeschobener Lieferung waren für sie wegen der von den Maschinen geübten kleinen Aufgebote nicht möglich. Die Preisfontänen blieben sich in engen Grenzen. Jureit bezogte man für hiesige Wollen für Salicida 9.40, 9.05, 8.75, 8.50, 8.25, 8.00, 7.75, 7.50, 7.25, 7.00, 6.75, 6.50, 6.25, 6.00, 5.75, 5.50, 5.25, 5.00, 4.75, 4.50, 4.25, 4.00, 3.75, 3.50, 3.25, 3.00, 2.75, 2.50, 2.25, 2.00, 1.75, 1.50, 1.25, 1.00, 0.75, 0.50, 0.25, 0.00.

## Trockenschnitzel.

— Halle a. S., 4. Regbr. Preis pro 100 kg 9,50 Mark waggonfrei hier in Reichshafen.

## Salpetermineral.

— Halle a. S., 4. Regbr. Salort: Hamburg 10,35, Magdeburg 10,50, A. — Februar-März 1914: Hamburg 10,60, Magdeburg 10,75, A. — Februar-März 1915: Hamburg 10,50, Magdeburg 10,65, A. — Juli.

## Berliner Brotskandale.

Berlin 4. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Der Getreidemarkt zeigte heute bei ruhigem Geschäft schwächere Tendenz. Die sehr günstigen Bissen über die diesjährige deutsche Ernte liegen die Preise gegen den gestrigen Stand bedeutend heruntersinken, besonders im Weizen. Ein Auslande lag keine besondere Anregung vor. In Oester fanden größere Abgaben für Rechnung der Provinz statt. Weis und Roggen lagen träge. Wetter: bewölkt.

## Schuldbörsen.

Weizen: Regbr. 190,00, Mai 195,25, Juli 200,50, A.; etc. matter. Roggen: Regbr. 160,00, Mai 163,75, Juli —, A.; beauptet. Hafer: Regbr. 120,50, Mai 126,00, A.; matt. Weis: Regbr. —, Mai —, A.; beauptet. Roggen: Regbr. 64,60, Mai —, A.; geschäftslos.

## Berliner Fondsboerse.

Berlin 4. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Trotz der gestrigen Festigkeit an der New-Yorker Börse zeigte sich im heutigen Börsenverkehr größere Zurückhaltung, da die gestrigen Reichstagsverhandlungen die Möglichkeit neuer politischer Schwereigkeiten nachdrücklich künden. Jedoch waren die Kurse übermüdet höher, denn auch meist nur um Bruchteile. Oesterreichische Werte besternten sich auf Wien. Canada waren bei Beginn ca. 1/2 Proz. höher, gingen aber später fast auf den gestrigen Stand zurück. Von Montanwerten blieb Bismarck um 1/2 Prozent auf ein Monatsende, der nur geringe Abgabe gegenüber. Ferner erliefen Bismarck und Deutsche eine Gegenwehr um 1/2 Prozent, letztere im Zusammenhang mit der Zeitungsmeinung über die Verlängerung des Zinsfußverbandes. Schiffahrtswerte waren leicht gehoben. Am Markte der Großen Berliner Straßenbahn und der Hochbahn-Gesellschaft machte sich nach der gestrigen Steigerung eine Ermüderung geltend, da die Verschmelzungsgerüchte zwischen den Berliner Verkehrsunternehmungen vorläufig noch einer bestimmten Grundlage entbehren. Tagl. Geld 4-3 1/2 Prozent. Bei der Seehandlung war Geld auf fünf Tage zu 3 1/2 Prozent, auf 12. Dezember zu 4 Prozent zu haben. Reichsbanknot 4 1/2 Proz. 4 1/2 Prozent.

## Butter, Schmalz, Speck.

— Berlin, 3. Regbr. (Bericht von Gebr. Kaufe.) [Originalbericht der „Holl. Blg.“] Butter: Hol- und Genossenschaftsbutter Ia. Cmol. 134-135, A. Ia. Cmol. 128-134, A. — Schmalz: Hol- und Genossenschaftsbutter Ia. Cmol. 275-287,5, A. amerikanisches Leinöl Ia. Cmol. 65,00, A. Berliner Schmalz Ia. Cmol. 64,50-70,00, A. Berliner Buttermarkt Runkeln 65,00-70,00, A. — Speck: ruwig.

## Wochenmarktsberichte.

— Naumburg a. S., 3. Regbr. (Bericht der Naumburger Getreide-Notierungskommission für die vereinigten Landwirte.) Die Notierungen verließen sich für 1000 kg netto ab demnachster Station und frei Naumburg. Weizen: ruwig, 169 bis 178, A. Roggen: ruwig, 165-170, A. Weizen: ruwig, 169 bis 178, A. Roggen: ruwig, 165-170, A. Weizen: ruwig, 169 bis 178, A. Roggen: ruwig, 165-170, A. Weizen: ruwig, 169 bis 178, A. Roggen: ruwig, 165-170, A.

## Wartbericht über Kartoffeln.

von Wilhelm Schöten, Breslau V. Kartoffelgroßhandlung. Die Stimmung am heutigen Kartoffelmarkt flaute in der Verhältnismäße mäßig ab. Diejenigen Sorten, welche infolge der Beschädigung durch den Oberfrost die Ueberwinterung schlecht überstanden hatten, sind infolge zum größten Teil geerntet worden, und die anderen Kartoffeln, welche infolge der Froste der letzten Tage von den Landwirten wintermäßig einbehalten wurden, kommen jetzt nicht mehr an den Markt. Im gleichen Verhältnis wie das Angebot hat auch die Nachfrage nach gelassen. Infolge des unruhigen Wetters ist ein Verkauf auf größere Entfernungen nicht mehr möglich und der Lokalbedarf hat sich infolge des langen Herbstes reichlich verzogen können. Das Kartoffelangebot liegt mit Rücksicht auf die späte Lage des Jahresmerkes unverändert flau. Futterkartoffeln sind vollständig unbeschäftigt, nur im Kartoffelgeschäft herrsche gewisse Nachfrage. Ich notiere:

## Speisekartoffeln:

Magnum bonum: Cmol. Up to date, Magnum. 1,80-1,80, A. Wäcker, Sprotter. 1,50-1,70, A. Sprotter, Cmol. in nach Stückzahl. 1,30-1,50, A. Die Preise verstehen sich per 50 kg in Waggonladungen von 10 000 kg parität Breslau.

## Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes.

am 4. Dezember früh 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur über dem Meeresspiegel	Temperatur in 1000 m Höhe	Temperatur in 2000 m Höhe
Ques	758,5	7	SW 7	beleg	10	3	—
Torgau	758,5	7	SW 8	beleg	10	3	—
Nordhausen	752,6	7	W 6	wolfig	9	4	—
Magdeburg	51,0	6	SSW 4	10	3	—	
Waldenburg	749,8	8	SW 2	10	6	—	
Proden	—	0	S 9	beleg	0	-3	—

— Regbr. Gemein die heute sehr trübend vorliegenden wolkenreichen Wochentage erkennen lassen, ist ein Teil der umfangreichen nördlichen Barometerdepression nach dem südblichen Norwegen gelangt und veranlaßt in Wechselwirkung mit dem hohen Druck die Fortdauer der unruhigen, milden Witterung. Im südblichen Deutschland haben bereits auch wieder Regenfälle eingesetzt. Auf der Nordseite der waldreichen nordostwärts weiterziehenden Barometerdepression haben bei böigen westlichen bis nordwestlichen Winden und wechselnder Bewölkung kalteres Wetter mit Niederschlägen in Schauern zu erwarten.

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Freitag, 5. Dezember: Wolkig, wechselnde Bewölkung, kalter, Niederschläge in Schauern.

Unter Magdeburger Privatkorrespondent schreibt uns noch folgende: Voraussichtlich Wetter am 5. Dezember: Windig, etwas kühl werdend, früh jedoch weilt mit, zunächst trüb und Regen, später wiederholt, Niederschläge in Schauern.

— Regbr. Voraussichtlich Wetter am 6. Dezember: Etwas kühl, abwechselnd heiter und wolfig, Niederschläge abnehmend.

Wasserstände am 4. Dezember. (Siehe auch die Wasserstandsberichte in der zweiten Ausgabe.) Saale u. Unstr.: Saale Unt. + 1,84, Trotha Unt. + 1,74, Großh. + 1,09, Bernburg Unt. + 0,88, Halle Ob. + 1,50, Halle Unt. + 0,44, — C15: Seimitz + 0,67, Mühl. + 0,95, Ströben + 0,51, Torgau + 1,75, Wittenberg + 2,84, Köslau + 2,53, Barby + 2,80, Magdeburg + 1,55, Zangermünde + 2,60, Wittenberg + 1,40, Köhnitz + 0,68, — Unstr.: Mühl. + 0,92.

*Halten Sie sich an das Altbewährte, es ist ja doch immer das Beste!*

**Saxlehner's Bitterquelle HUNYAD JÁNOS**  
Gegen Verstopfung, gestörte Verdauung, Fettleibigkeit, Blutandrang, etc. Gewöhnl. Dosis: 1 Wasserglas voll.

*Ein Meisterwerk der Natur, wirkt Hunyadi Janos angereichernd und mild abführend für jedes Alter.*



Provinz Sachsen und Umgebung.

Der Ges.-Sng. Freiverband für die Provinz Sachsen (S.), der jetzt auf ein zehnjähriges Bestehen zurückblickt, hielt am 1. und 2. Dezember unter Leitung seines langjährigen Vorsitzenden, P. Grüneisen-Galle, seine diesjährige zweite geschlossene Ausfallung ab. ...

Der weimarische Landtag

wird eine neue Gemeindeordnung, die zugleich Landgemeinde- und Städteordnung werden soll, ausgehen.

Aus den landwirtschaftlichen Vereinen.

Der Landwirtschaftliche Verein in Weißen-Gröbers hielt am Dienstag, nachmittags 8 1/2 Uhr, die erste diesjährige Versammlung ab. ...

Inhalts-Chronik.

In der Epithetose Fabrik zu Ger a sprang an der Dampfmaschine ein großes Dampfrohr, so daß der dabei stehende Feuerwerker Baum ein lebensgefährlich verbrüht wurde. ...

Denkmaleiche.

Das vom Ortsauschuß für Jugendpflege und dem Jugendverein zur Erinnerung an die große Zeit vor 100 Jahren auf dem Schulhofe errichtete Denkmal soll am Sonntag, den 14. Dezember, nachmittags 3 Uhr, durch Herrn Pastor Hempich aus Naumburg geweiht werden. ...

Unterhaltungsabende.

Der Zweigverein Osmdüne vom Vaterländischen Frauenverein veranstaltet am Freitag, den 5. Dezember, im Güntherischen Saale zu Gröbers einen Unterhaltungsabend mit Gesangs- und Tanzstücken aus dem Leben der Königin Luise. ...

des Gemüses". Auf Anregung des Vorstehenden erklärten sich eine Reihe von Mitgliedern zu Versuchen mit künstlichen Düngern bereit. ...

Die Stadtbibliothek. In der heutigen Sitzung des Stadtrates wurde über die Beschaffung von Büchern für die Stadtbibliothek entschieden. ...

Die Stadtbibliothek. In der heutigen Sitzung des Stadtrates wurde über die Beschaffung von Büchern für die Stadtbibliothek entschieden. ...

Die Stadtbibliothek. In der heutigen Sitzung des Stadtrates wurde über die Beschaffung von Büchern für die Stadtbibliothek entschieden. ...

Die Stadtbibliothek. In der heutigen Sitzung des Stadtrates wurde über die Beschaffung von Büchern für die Stadtbibliothek entschieden. ...

Die Stadtbibliothek. In der heutigen Sitzung des Stadtrates wurde über die Beschaffung von Büchern für die Stadtbibliothek entschieden. ...

Die Stadtbibliothek. In der heutigen Sitzung des Stadtrates wurde über die Beschaffung von Büchern für die Stadtbibliothek entschieden. ...

Die Stadtbibliothek. In der heutigen Sitzung des Stadtrates wurde über die Beschaffung von Büchern für die Stadtbibliothek entschieden. ...

Die Stadtbibliothek. In der heutigen Sitzung des Stadtrates wurde über die Beschaffung von Büchern für die Stadtbibliothek entschieden. ...

Fremdenverkehrs und die Veranstaltung neuer Industrien, um den männlichen Arbeitern mehr Arbeitsgelegenheit zu verschaffen. ...

Die Wahlen zur Ortsratwahlkommission. In der heutigen Sitzung des Stadtrates wurde über die Beschaffung von Büchern für die Stadtbibliothek entschieden. ...

Die Wahlen zur Ortsratwahlkommission. In der heutigen Sitzung des Stadtrates wurde über die Beschaffung von Büchern für die Stadtbibliothek entschieden. ...

Die Wahlen zur Ortsratwahlkommission. In der heutigen Sitzung des Stadtrates wurde über die Beschaffung von Büchern für die Stadtbibliothek entschieden. ...

Die Wahlen zur Ortsratwahlkommission. In der heutigen Sitzung des Stadtrates wurde über die Beschaffung von Büchern für die Stadtbibliothek entschieden. ...

Die Wahlen zur Ortsratwahlkommission. In der heutigen Sitzung des Stadtrates wurde über die Beschaffung von Büchern für die Stadtbibliothek entschieden. ...

Die Wahlen zur Ortsratwahlkommission. In der heutigen Sitzung des Stadtrates wurde über die Beschaffung von Büchern für die Stadtbibliothek entschieden. ...

Die Wahlen zur Ortsratwahlkommission. In der heutigen Sitzung des Stadtrates wurde über die Beschaffung von Büchern für die Stadtbibliothek entschieden. ...

Die Wahlen zur Ortsratwahlkommission. In der heutigen Sitzung des Stadtrates wurde über die Beschaffung von Büchern für die Stadtbibliothek entschieden. ...

Die Wahlen zur Ortsratwahlkommission. In der heutigen Sitzung des Stadtrates wurde über die Beschaffung von Büchern für die Stadtbibliothek entschieden. ...

Dermischnes.

Die Herzogin von Talleyrand gegen Annulierung ihrer Ehe. Die Frau von Paris wird und geblieben ist. Die Pariser Gesellschaft verlor mit lebhaftem Interesse die neueste Entdeckung in dem Ehevertrag zwischen dem Grafen von Castellane und seiner Gemahlin der Herzogin von Talleyrand, die bekanntlich die Tochter des amerikanischen Millionärs Gould ist. ...

Der neue Rinderleib hat, gibt ihnen keine schädlichen Gemüths, sondern genöthigt sie frühzeitig an den geordneten und fröhlichen, hoffnungsvollen und billigen Markteisen. ...

Teppiche: Gardinen in jeder Art. Deutsche u. Oriental. Tische- und Diwandecken. Reiche Auswahl zu billigsten Preisen. Reisedecken :: Schlafdecken :: Steppdecken :: Bettdecken :: Felle :: Fußsäcke :: Fenstermäntel :: Wagendecken :: Fertige Kissen. HALLER S. LEIPZIGER STR. 100.

**Die Briefkästen Europas.**

Wenn man von einigen älteren Verfassungen abliest, denen ein dauernder Erfolg nicht beizumessen war, so muß der Briefkasten gleich bei der Erfindung als eine Schöpfung der neuzeitlichen Menschheitsentwicklung gelten. Für die Kulturgeschichte eines Volkes bildet heute der Umfang seines Briefverkehrs einen kaum weniger zuverlässigen Gradmesser als sein Verbrauch an Eisen. Unter diesem Gesichtspunkt bietet eine vom Reichspostamt hergestellte Statistik der europäischen Briefkästen ein gewisses Interesse. Den Rufum, das Briefkästenreich von Europa zu sein, darf hiernach das Deutsche Reich einnehmen, denn es birgt in seinen Grenzen nicht weniger als 153 187 Stück dieser nützlichen Einrichtungen. An zweiter Stelle steht Frankreich mit 83 100, an dritter Großbritannien und Irland mit 69 382 Briefkästen; dann folgen Österreich mit 49 317, Italien mit 39 270 und Rußland mit 27 769 Briefkästen. Am Ende der langen Liste finden wir Griechenland mit 918, das kleine Luxemburg mit 818 Briefkästen und schließlich die Türkei, die in ihren sämtlichen unmittelbaren Besitzungen in Europa, Asien und Afrika ganze 486 Briefkästen aufzuweisen hat. Für ganz Europa ergibt sich eine Gesamtzahl von etwas über 510 000 Briefkästen. — Das Bild verändert sich ein wenig, wenn wir die Zahl der in den einzelnen Staaten vorhandenen Briefkästen jeweils auf die Bevölkerung dieser Länder umrechnen. Jetzt rückt Deutschland an den vierten Platz, da bei uns im Durchschnitt erst auf je 424 Einwohner ein Briefkasten entfällt. In der Spitze steht das kleine Dänemark, wo nur 234 Menschen sich in den Besitz eines Briefkastens teilen brauchen, und die Schweiz und Luxemburg, wo ein Briefkasten auf je 296 bzw. 320 Einwohner kommt, überfließen nach dem Deutschen Reich. Dagegen entfällt ein Briefkasten erst auf je 472 Franzosen, auf je 604 Österreicher, auf je 651 Engländer oder Portugiesen usw. Norweg werden die Briefkästen schon in Spanien und Griechenland, wo erst auf je 2066 bzw. 2888 Personen ein solcher entfällt, während von der russischen Bevölkerung sogar erst je 5222 Unterthanen ein Briefkasten befristet wird. Genauso den Rang einer Gebenswürdigkeit erlangt aber der unheimliche Briefkasten in der Türkei, denn hier kommt ein solcher erst auf je 69 300 Menschen!

**Gisenbahnerfest in England.**

Wie aus London gemeldet wird, ist unter den Lokomotivführern des Railways-Teils der Great-Western-Gisenbahn ein Ausstand ausgeschrieben, der sich ausweiten droht. Die Ursache des Ausstandes bildet die Einstellung eines Lokomotivführers, der sich geweigert hatte, eine Kitterung zu führen, weil dieser mit Gütern aus Dublin beladen war. Der Zugfuhrer in Schottland ist in Auflösung begriffen, besonders der Güterverkehr, und man erwartet, daß der Güterverkehr in Spanien und auf den Docks von Swansea eingestellt werden wird. Der Geschäftsbereich des Cardiff-Bahnenverkehrs ist zum Stillstand gekommen. Der Gisenbahnerverband hat sein Möglichstes, um den Streik zu beendigen.

**Für die Sicherheit des Lebens auf dem Meere.**

Der amerikanische Seefahrtsekretär Mr. Wood kam, wie aus Washington gemeldet wird, in seinem Sonderbericht auch auf die in London abgehaltene Internationale Konferenz für die Sicherheit des Lebens auf dem Meere zu sprechen und erwiderte dabei, daß auf der Konferenz die Frage einer Internationalisierung des Signalsystems im nördlichen Atlantischen Ozean erörtert werden würde. Die wichtigsten Seefahrer, führte Wood dabei aus, sollten sich über die Befestigung der Schiffe streiten auf dem Atlantischen Ozean einigen, damit durch diesen Weg während der Monate April bis Juni drohenden Gefahren aus dem Wege geräumt werden, und sollten die Schiffahrtsgesellschaften zwingen, diese festgelegten Vorschriften innezuhalten. Wenn die Schiffahrtsgesellschaften bei ihren jetzigen Kursen beharrten, sollten sie gezwungen werden, auf ihre eigenen Kosten eine wirksame Internationalisierung des Signals durchzuführen.

**In der Fremdenlegation.** Wie die Wälder aus Wiesbaden melden, schrieb der Sohn des Baumunternehmers Teichmann aus Löhrberg, der seit drei Jahren in Paris in Stellung war, seinen Eltern aus Alger einen Brief, daß er seit dem 1. Oktober in der Fremdenlegation habe, ohne zu wissen, wie er dazu gekommen sei. In der gleichen Sonntagszeit traf er den dortigen aus Weibburg herüberkommenden Sohn des Briefträgers Bogelmann, nach dem lange vergeblich gesucht worden war.

**Schweres Schiffungsglück.** In Sankt Petersburg wird bekannt, daß der Dampfer „Mid-De“ untergegangen ist und daß dabei 175 Eingeborene ertrunken. Der „Mid-De“ war bei Kenebana aufgelaufen.

**Kaffinierte Juwelenbriebe.** „Daily Chronicle“ meldet aus New York vom 3. d. M.: Ein Diebstahl führte im Automobil in der B. Avenue am hellen Tage einen breiten Juwelenbriebe. Die Diebe brangen aus dem Automobil durch die dichtgedrängte Menschenmenge, die Weinradisinfänge machte, wo der Schmeißer eines Juwelenbriebes ein Schlagen in den Rücken. Wie die Leute im Laden eingestiegen konnten und die Umstehenden sich von ihrer Bekämpfung erholten hatten, hatten die Diebe Juwelen im Werte von mehreren zehntausend Mark zusammengebracht und fuhren mit dem Automobil davon. Die Polizei verfolgte sie und ließ auf das Automobil; doch sind die Diebe mit ihrer Beute entkommen.

**Die Prämien der preussischen Klassenlotterie.** Bei der Nachmittagsziehung der am Mittwoch beendeten Schlußlose der dritten preussisch-süddeutschen Klassenlotterie wurde die eine der beiden Prämien von 300 000 Mark mit einem Gewinn von 1000 Mark nach Berlin in geteilten Lose Verteilung I Nr. 66 034, die zweite Prämie von 300 000 Mark, dem mit dem gleichen Gewinn von 1000 Mark nach Brale (Obernburg) gefallenen Lose Verteilung II Nr. 66 034 ausgezahlt.

**Kongresse und Ausstellungen.**

— **Kongress für Wohnungsfragen.** In den fortgeschrittenen Beratungen des Kongresses für Wohnungsfragen und Wohnungsfrage behandelte Stadtrat Gehl (Eharlottenburg) das Thema: „Wohnungskämmer, Wohnungsdeputationen und Wohnungsmissionen“. Landeswohnungsinspektor Daller (Eittigart) sprach über: „Wohnungsinspektoren“. Ueber „Regelungsmaßnahmen“, wie sie in § 5 von Abschnitt II Art. 4 des Entwurfs zu einem preussischen Wohnungsgesetz vorgesehen sind, sprach der hiesige Zentralwohnungsinspektor Regierungsdirektor Dr. Döhner (Minden). Ueber die „Anforderung der Frauen in der Wohnungsaufsicht und Wohnungsinspektion“ sprach Wohnungsinspektor B. I. D. r. V. g. a. l. e. — In der Begründung Wohnungsinspektion und Wohnungsinspektion komme zum Ausdruck, daß das Tätigkeitsbereich der Wohnungsinspektion allerlei sich ergebende Aufgaben, und zwar männliche und weibliche, umfasst. Hat es die Wohnungsaufsicht mit der Durchführung tatsächlicher Angelegenheiten zu tun, und ist sie vorwiegend einseitige Verwaltung, so ist die Wohnungsaufsicht durch Rat, Beratung und Erziehung den Menschen selbst zu ändern, um indirekt eine Besserung der Verhältnisse herbeizuführen. Sinngemäß finden also in der Wohnungsaufsicht männliche und weibliche Kräfte Verwendung, die einander gleich geordnet sind. An Anzeigefällen über den Mangel der Hygiene der Gemeinde zur Anstellung mehrerer Personen nicht zureichend, ist die Besorgung der weiblichen Kraft zu empfehlen. Frauen können als Wohnungsinspektorinnen, freiwillige Helferinnen und Mitglieder der Wohnungskommission wirken. Als besoldete Wohnungsinspektorinnen hat sich die Nationalökonomie bedacht, deren Anstellung besonders in allen den Fällen zu befrachten ist, wo es sich um selbständige Leitung eines Amtes handelt. Als freiwillige Helferinnen finden gebildete, warmherzige Frauen und Mitglieder der Wohnungskommissionen oder solche im sozialen Leben der Gemeinde erfahrene betriebsfähige Tätigkeit.

**Börsen- und Handelsteil.**

**Londoner Wollauktion.**

Die Auktion nimmt außerordentlich bei größerer heimischer Nachfrage festen Verlauf. Gute Merinos notieren gegen die letzte Woche höher, feinste Courvres circa 5 Prozent höher gegen die letzte Woche. Für geringere Courvres sowie Grobweide ist die Tendenz ungenügend. Zum Verkauf fanden 19 000 Ballen, davon wurden 800 Ballen zurückgegeben. Der Schluss dieser Woche findet am 9. Dezember statt.

**M. G. G.**

In der Generalversammlung der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft zu Berlin am Mittwoch, in der hundert Mitglieder 74 784 500 Mark Kapital vertreten, wurden die Vorschläge der Verwaltung einstimmig genehmigt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats Dr. Walter Kramm teilte auf Anfrage mit, daß der Rufus im Geschäftsbericht von vorhandenem Mißstande nicht unvorsätzlichem Auffassung gefunden habe, daß vielmehr bei einer technischen Gesellschaft von einem solchen keine Rede sein könne. Bezüglich der angeblichen Arbeiterbeschwerden ist daran zu erinnern, daß jede rückwärts Konjunkturbewegung zu einer Verbesserung der Fabrikationsmethode führt und daß die Gesellschaft trotz aller ihrer bezahlten Arbeiterkassen je, besten durchgeführten Lohn gegenüber dem Vorjahre leicht gebessert sei. Ueber den Fortgang der Verhandlungen gegen Konfessionsverneuerung der Berliner Elektrizitätswerte mit der Stadt Berlin konnten aus begründlichen Gründen Mitteilungen nicht gemacht werden, doch würden sie von beiden Seiten

in freundschaftlichem und konstantem Gütigen geführt. Bedauerlich durchscheiden, daß sie nicht leicht wären und die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft sich ebenfalls zu Zugeständnissen bequemen müsse. Was die Konjunktur anbelangt, so habe er nicht den Eindruck, daß bei dem wirtschaftlichen Rückgang ebenso günstig wie eine Krise fiele. Es habe eine Einlenkung der Konjunktur stattgefunden, es sei unübersehbar, daß die Konjunktur nicht mehr die aufstrebende Tendenz wie vor drei Monaten zeige. Die Einlenkung sei aber nicht eine Folge ungeländer wirtschaftlicher Verhältnisse, und er sehe an keiner Stelle Gründe, die darauf deuten könnten, daß die Einlenkung der Konjunktur die Folge der Zurückzahlung des Kapitals, das der Industrie nicht mehr so gut wie bisher und bei der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft durch fortgesetzte Verbesserungen der Arbeitsmethode entgegenzutreten sich bemühe. Daß die Einlenkung sehr tief sein würde, halte er nicht für wahrscheinlich, da der Rückgang der Konjunktur doch nicht im Innlande und Auslande gleichzeitig stattfinden könne. Die Umsätze von Gewinn des Geschäftsjahres bis 31. Oktober betrugen 193 gegen 170 Millionen im Vorjahre und die Aufträge für 1913 bis gegen 288 Millionen Mark im Vorjahre, mithin insgesamt 511 gegen 458 Millionen Mark im Vorjahre. In den Aufsichtsrat vertreten wurden die Herren Dr. Hermann Hüfner vom Geschäftsbereich Bankverein und Dr. Gustav Kästner von der Firma Delbrück, Schöller & Co.

**Die Ermittlung des in der Kaliindustrie angelegten Kapitals.**

Man schreibt uns: Der Vortrag, den im Reichsamt des Innern und Reichert für Kalifragen, Dr. Carlmer, in der Förderung des Gemeinwohlens einen Vortrag über die wirtschaftliche Bedeutung der Kaliindustrie für das Deutsche Reich, hierüber erörterte er die vielumstrittene Frage der Ermittlung des in der Kaliindustrie angelegten Kapitals. Eine solche Ermittlung ist sowohl in wirtschaftlicher als in volkswirtschaftlicher Hinsicht außerordentlich wichtig. Denn es müssen in letzterer Beziehung auch die Kapitalien berücksichtigt werden, die erfolglos in der Kaliindustrie angelegt sind. Das angelegte Kapital ist deshalb schwer ermittelbar, weil der Ausbau der Kaliförderung zum Teil aus den Erträgen bezahlt worden ist und weil ferner die amortisierten Anlagen schwer ermittelbar sind, da vielfach die Amortisationen nicht in genügenem Umfang vorgenommen sind. Würde man andererseits der Kapitalberechnung den Kursstand zugrunde legen wollen, so würde man auch in dieser Hinsicht auf erhebliche Schwierigkeiten stoßen, da der Kursstand der Aktien außerordentlich schwankend ist. So stellte sich der Kursstand (Nachfrage) für eine Gemeinwohlens Aktie Anfang 1903 auf 3 600 Mark, hing dann Anfang 1906 auf 9 400 und fiel dann bis zum 17. November des Jahres auf 3 700. Bei einer zweiten Gemeinwohlens Aktie betrug der Kursstand (Nachfrage) Anfang 1903 3 475 Mark, hing Anfang 1912 auf 11 100 und fiel dann wieder bis 17. November des Jahres auf 5 900 Mark. Ferner ist das im Interesse des Allgemeinwohlens angelegte Kapital bei denjenigen Werken schwer ermittelbar, die nichtbetriebe darstellen, wie beispielsweise die Deutschen Solvan-Werke. Des weitern bereitet die Einschätzung der fiskalischen Betriebe Schwierigkeiten. Sehr schwer fällt es der Wert der noch nicht aufgeschlossenen und der durch Bohrungen erschlossenen Felder, da die für Kalifelder gesicherten Werte außerordentlich schwanken. So ist man denn bei Ermittlung des in der Kaliindustrie investierten Gesamtkapitals auf reine Schätzung angewiesen. Doch dürfte man nicht irren gehen, wenn man den Gesamtbetrag der bestehenden Kaliförderung und der bestehenden Kaliförderung auf mindestens 1 bis 2 Milliarden Mark einschätzt; das in volkswirtschaftlicher Hinsicht angelegte Kapital muß entsprechend höher bemessen werden.

**g. Konkurs der Anstalt Gisenbahner Winter & Obermann, G. m. b. H. in Arnstadt.** Nach dem in der Gläubiger-Versammlung vorgelegten Status sind Aktien im Höhe von 398 000 Mark vorhanden, denen nur 162 000 Mark Passiven gegenüberstehen. Die Gläubiger dürfen voraussichtlich voll befriedigt werden.

**g. Trünter & Wuerst, Nachf. Jute-Spinnerei, Leipzig-Andau.** Der Aufsichtsrat beschloß eine Dividende von 10 Prozent (gegen 8 Prozent) vorzuschlagen.

**Die Schiffahrt M. u. G. G. H. M. G. in Erfurt** schlägt für das erste Geschäftsjahr 12 Proz. Dividende vor.

**A. M. Roth Aktien-Gesellschaft, Erfurt-Therapsien.** Auf Anfragen aus Wittmartheil teilte die Verwaltung mit, daß trotz der ungenügenden Lage der Baumaterialien der Umsatz hierüber auf derselben Höhe wie im Vorjahre gehalten hat, während die Umsätze vermehrt werden konnten. Soweit das Geschäftsergebnis bisher zu überlegen ist, glaubt der Vorstand, daß das Endejahr mit besserem Wert als im Vorjahre.

**IMPERATOR** Der kleine Anker-Ingenieur.

Besten Metallbaukasten.

Überall zu haben.

F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt (Thür.)

**Richters Imperator - Metallbaukasten**

zu haben bei

**C. F. Ritter, Halle a. S., Leipzigerstrasse 91.**

Mitglied des Rabatt-Spar-Verins. (6083)

**Uhren, Gold- und Silberwaren**

sind die schönsten Geschenkartikel!

Diese Artikel kauft man am besten und billigsten bei

**A. Weiss, Kleinschmieden 6,**

gegenüber Alex. Michel.

Eigene Reparatur-Werkstatt. 10877

---

Guter Geschmack! Schönes Aussehen!

**Apfel**

Pfund 15 Pfg.

10 Pfund 1.45 Mark

25 Pfund 3.50 Mark

1 Zentner 13.50 Mark

empfehlen (6083)

**Ernst Zilling, Obst- u. Gemüsehalle,**

Steinweg 2 — Kronprinzenstrasse 18.

Billig! Ausnahmepreis!



